

Örtliches.

Dresden, 27. November.

Von St. Erzelemy dem Hrn. Staatsminister v. Reppich sind heute die auf dem Grundstücke der hiesigen Tierärztlichen Hochschule kürzlich vollendeten Um- und Erweiterungsbauten einer eingehenden Besichtigung unterworfen worden.

Spanien.

Madrid. In der Deputiertenkammer kam es gestern zu sehr erregten Auseinandersetzungen. Der Republikaner Maza kritisierte in scharfen Worten, daß der König nach ultramontanen Grundgedanken erziehen worden sei.

Rußland.

St. Petersburg. Die „Komoje Wremja“ bespricht an letzter Stelle die Erklärungen des englischen Handelsministers betreffend den russischen und Auslands Stellung zu der Brüsseler Judenzession und schließt: Laut telegraphischem Bericht hat keiner der Redner die Frage der privaten Judenzession erwähnt, die gewiß den Beschluß der Brüsseler Convention zu umgehen sich bemühen werden, indem sie Juden zu herabgesetzten Preisen ausführen.

Rumänien.

Bukarest. Der König und die Königin sind aus Sinaj zum Winterrückzug eingetroffen und vom Prinzen Ferdinand und Gemahlin und anderen heranziehenden Persönlichkeiten begrüßt worden. Die Besetzung bereitet dem Königspaare einen warmen Empfang.

Türkei.

Konstantinopel. In Kreisen des bulgarischen Oberstabs verlautet, daß nach Berichten aus dem bulgarischen Grenzgebiet türkische Militär- und Gendarmenpatrouillen, die in bulgarischen Dörfern nach Waffen suchen, manigfache Gewaltthaten verüben, was zahlreiche Desertionen zur Folge hat.

Amerika.

New-York. Ein Telegramm aus Santiago (Chile) besagt, die Entscheidung in dem chilenisch-argentinischen Grenzstreit werde daselbst mit Ruhe, wenn auch mit geringer Befriedigung aufgenommen, da die neuen Grenzen nicht auf Grundlage gewissenhafter Forschung festgelegt worden seien und Argentinien das hohe Land erhalte, wenn auch Chile ein größerer Landkomplex zugesprochen worden sei.

Afrika.

Kairo. Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Ägypten, über den während der letzten zwölf Monate verhandelt wurde, ist vorgestern unterzeichnet worden. Er ist auf 21 Jahre abgeschlossen und gewährt beiden Ländern gegenseitige Handelsvorrechte, unabhängig von den sonstigen mit der Türkei getroffenen Abmachungen.

Landtagsabg. Dr. Vogel beteiligen und in der insbesondere die einmütige Interessenpolitik des Bundes der Landwirte scharf angegriffen wurde.

Im Saal der Diakonissenanstalt fand am gestrigen Mittwochs in der letzten Radnachtsstunde unter Leitung des Vorsitzenden und Vorstandes dieser Anstalt, Hrn. Königl. Kammerherrn Major a. D. v. der Toden ein Vereinstag statt, dem u. a. ein großer Teil hervorragender Vertreter des kirchlichen und Gemeindeglaubens teilnahmen.

Der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin Maria Feodorowna von Rußland wurde heute vormittag in der Kaiserl. russischen Gesandtschafts-Straße durch Festgottesdienst mit anschließendem Teumum feierlich begangen.

Das Königl. Justizministerium hat, wie wir erfahren, Hrn. Landrichter Dr. jur. Heinze die Annahme der Wahl zum Stadtrat genehmigt.

Für die beste Lösung der vorjährigen Preisaufgabe der Eisenhütten-Stiftung wurde Hrn. Landrichter Dr. jur. et phil. Hans Reichel in Leipzig der volle Preis von 600 M. feiner der Leipziger Juristenfakultät zuerkannt. Seine Abhandlung trägt das Motto: „Die wahre Liebe zur Wissenschaft allein wird den rechten Weg in die Praxis zeigen.“

Der nationalliberale Reichsverein zu Dresden hielt gestern eine Mitgliederversammlung ab, die sehr stark auch aus industriellen Kreisen besetzt war. Nachdem vor Eintritt in die Tagesordnung Hr. Landrichter Dr. Heinze bekannt gegeben hatte, daß seine Wahl zum Stadtrat vom Königl. Justizministerium bestätigt worden sei, und sich in scharfer Weise unter lebhafter Zustimmung der Versammlung gegen die Art und Weise ausgesprochen hatte, mit der er gegen seinen ausdrücklichen Willen zum Stadtrat gewählt worden sei, sprach Dr. Gustav Stresemann, Sekretär des Verbandes sächsischer Industrieller, über „Wirtschaftliche Verhältnisse und politische Parteien“.

Die gestern vor dem hiesigen Königl. Schwurgerichte abgehaltene Verhandlung gegen den Matrosen Johann Ernst Speck wegen Mordes, über die wir bereits berichtet haben, konnte erst nachmittags 4 Uhr zu Ende geführt werden. Dem Wahspruch der Geschworenen gemäß wurde Speck nicht wegen Mordes, sondern nur wegen Totschlags, indem er die Tötung des Kriminalgenossen Markus ohne Überlegung ausgeführt habe, zu 15 Jahren Zuchthaus und zehnjähriger Ehrenrechtsverlust verurteilt, auch erkannte man auf Einlegung des Revisions. Ueber den Verlauf der Verhandlung sei noch folgendes erwähnt: Die durch den Belagerten Hrn. Dr. Gmeiner vorgenommene Besichtigung des Leichnams des Schwärmers Markus hat ergeben, daß ein Schlag mitten in die Brust die aufsteigende Wunde durchschlugen hat, ein Schlag unter der rechten Achselhöhle eingedrungen ist und ein dritter die Lunge durchbohrt hatte. Jede der drei Verletzungen war tödlich. Speck gab an, er wisse nicht, daß er auf Markus geschossen habe, er sei damals sehr erregt und müsse auch betrunken gewesen sein. Speck ist auf seinen Gesichtszug untersucht worden. Nach dem Gutachten des Oberarztes an der Königl. Landesanstalt Großschweidnitz Hrn. Dr. Meyer hat sich der Angeklagte zur Zeit der That nicht in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistesthätigkeit

befunden, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Hr. Staatsanwalt Dr. Weichert hielt die Anklage für gedeckt und beantragte deshalb bei den Geschworenen, die auf Koch gefällte Schuldfrage zu bejahen, während der Verteidiger Hr. Rechtsanwalt Dr. Knoll ausführte, daß es sich in dem vorliegenden Falle nur um Totschlag handle, indem Speck die Tötung des Kriminalgenossen Markus nicht mit Überlegung ausgeführt habe. Die Geschworenen schlossen sich, wie oben erwähnt, diesen Ausführungen an. Speck hat sich nun demnach vor dem Schwurgerichte in Altona wegen Mordes der verchel. Hofhaus zu verantworten.

Die Varietés-Vorführungen des außerordentlichen Novemberprogramms im Centraltheater mit den „Serenissimus“-Scenen finden nur noch bis mit 30. d. Mts. statt.

Aus dem Polizeibericht. Beim Hause einer Schula in der Trinitatisstraße wurden gestern menschliche Ueberreste in der Erde gefunden und nach dem Frischhofe gebracht. In einem Wagen der Deutschen Straßenbahn wurde gestern nachmittags von einem Herrn über 20 Mark bares Geld gefunden und an den diensthabenden Schaffner abgeliefert.

Statistik und Volkswirtschaft.

Im die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten im Deutschen Reich folgender: (Nr. 1 bedeutet sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.)

Table with 3 columns: Crop type (Weizen, Wintergetreide, Roggen, Junger Klee), Year (Nov. 1902, Okt. 1902, Nov. 1901), and Rating (1-5).

In den von Kaiserl. Statistiken hat dieser Zusammenstellung beigefügten Bemerkungen heißt es: Die Witterung der letzten Wochen der von Mitte Oktober bis Mitte November laufenden Berichtperiode war im allgemeinen für die Befruchtung und sonstigen Feldarbeiten sowie für die Entwässerung der Saaten günstig.

Die Witterung der letzten Wochen der von Mitte Oktober bis Mitte November laufenden Berichtperiode war im allgemeinen für die Befruchtung und sonstigen Feldarbeiten sowie für die Entwässerung der Saaten günstig. Der allgemeine günstige Verlauf des Winters kommt, da die harte Kälte erst nach der Mitte November einsetzte, in der vorstehenden Tabelle noch nicht zum vollen Ausdruck. Trotzdem wird der Stand der Saaten im laufenden Jahre ungenügender als in jedem der letzten neun Berichtjahre und der des Vorjahres ungenügender als in acht derselben beurteilt. Die Weizen haben sich in allen Teilen des Reiches fast überall, viele Berichte sprechen von einem erheblichen Ueberhandnehmen, von einer Blauspizel und von erheblichen Schäden. Auch über Schneefrost wird allenthalben berichtet, den Kleeerndern aber ist durch die eingetretene trockene und kalte Witterung etwas Einhalt gespon worden. Die früh gezeigten Saaten sind in der Entwicklung noch sehr zurück, die zuletzt eingebrachten sind vielfach noch nicht aufgegangen oder nur spärlich vorhanden. Während so infolge der verpönten Abkühlung und Befruchtung der Saaten im allgemeinen noch weit zurück sind und ein spärlicher, schütter Stand nur vereinzelt gemeldet wird, wird in Bayern der Stand der Saaten mit geringen Einschränkungen als befriedigend, in einer Reihe von Bezirken sogar als sehr gut bezeichnet. In Baden hat sich der Stand allenthalben gebessert und ist als gut bis mittel anzusehen. In Württemberg hat sich der früh gezeigte Roggen gut entwickelt und schon bedeckt. Dessen säßliche Viege, die von der Witterung mehr begünstigt waren als die übrigen und in denen der Saatenstand gut, teilweise sogar sehr gut ist. Der junge Klee hat in weiten Umfang durch Blauspizel stark gelitten; mehrfach fanden schon Unpflanzungen statt; in noch größerer Ausdehnung sind solche im kommenden Frühjahr zu erwarten. Die ungenügenden Rotten weisen Rheinpreußen mit 2,5, Preußen-Sachsen mit 3,2, Regierungsbezirk Stade mit 3,0 auf, die günstigste Ostpreußen mit 1,6; im übrigen sind die Abweichungen von der Durchschnittszahl nirgends beträchtlich. Gegente ist etwas günstiger als in den letzten drei Berichtjahren.

Schiffsnachrichten. Hamburg. Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Hamburg sind: nach New-York: 29. November Post „Patricia“, 30. November Post „Deutschland“, 1. Dezember Post „Walden“, 13. Dezember Post „Victoria“, nach Bremen: 28. November Post „Albatros“, 8. Dezember Post „Arcadia“, nach Baltimore: 2. Dezember Post „Venezuela“, nach Philadelphia: 28. November Post „Albatros“, 8. Dezember Post „Arcadia“, nach New-York: 15. Dezember Post „Trentonia“, nach Westindien: 28. November Post „Canada“, 2. Dezember Post „Bolivia“, nach Mexiko: 28. November Post „Canada“, 2. Dezember Post „Bolivia“, nach Chile: 30. November Post „Sitionia“, 21. Dezember Post „Gambia“.

Eingefandenes.

Advertisement for 'Hochzeitsgeschenke' (Wedding gifts) by Bernhard Schäfer, 7 Prager-Str. 7.

richtungen allerdings ungenügend sei, daß aber große allgemeine Züge dieses Zusammenhanges sich deutlich zeigen. Zwischen dem Glauben der Religion und dem „Schönen“ der Kunst bilde die ideale Gemeinschaft die Grundlage. Die höchste Kunst gehe aus der Religion hervor, aus letzterer erwachsen ihre höchsten Aufgaben. Der Künstler erkenne zuerst in der Welt der Einzelschöpfungen das Göttliche, das Göttliche in der Natur, und dessen künstlerisches Auffassen und Weitergabe bilde die erste Phase der modernen Kunst. Die höchsten Kunstleistungen seien in der künstlerischen Gestaltung religiöser Ideen erreicht worden; methodischerweise zeige eine solche Kunst zugleich aber auch einen ethischen und religiösen Fortschritt. Dies erkläre sich nach Ansicht Prof. Theobald daraus, daß Religion und Kunst in ihrer höchsten Entwicklung abwechseln. Nicht der Anfang, sondern der Höhepunkt einer religiösen Bewegung sei die Schöpfung des religiösen Lebens durch eine Reformation, eine Neuorganisation. Auf die rechte Seite dann mit der Fernwirkung des Bekenntnisses, der Ausbildung des Kultus ein Einfluß der inneren Kraft des Glaubens ein, da eine innere religiöse Notwendigkeit und Not nicht mehr vorhanden sei. Mit dieser Abnahme des Glaubens und der Moralität aber trete zugleich eine Aufwärtsbewegung des künstlerischen Lebens ein, das nach der sinnlichen Wiederkehr der in der Religion festgelegten Welt der Vorstellungen ringe. So spiegelt sich das Verhältnis der Kunst zur Religion in den großen Kulturperioden. Bei künstlerisch nicht vorangetrieben Völkern läßt sich allerdings eine Kunst nicht aus der Religion entwickeln; so sei bei den Indem an die Stelle der Kunst die tiefstehende Philosophie getreten. In der Kunst seien vor allem drei hervorstechende Epochen zu unterscheiden, nämlich die der großen heidnischen Kunst, die große romanische der christlichen Kunst in Italien und die der großen deutschen Kunst seit der Zeit der Reformation. Bei dem künstlerischen so hochgehenden Volke der Hellener war die kunstausübende Bewegung die, die den Apollonkultus brachte. Dort zeigte nicht nur die Skulptur, sondern auch die Dicht-

kunst in ihren höchsten Formen, den Tragödien, die Verherrlichung des Göttlichen und die Verarbeitung ethisch-religiöser Ideen. In der zweiten christlich-romanischen Periode trete die Kunst als Heiligtum auf. Das Schöne nach Rückkehr zum Göttlichen in Christentum setze an die Stelle der Welt der Erscheinungen das innere Leben, das innere Wesen der Dinge und die Kunst verwirklichte den neuen Dingen nach dem Schönen in die Wirklichkeit. Sie hielt sich dabei an einen bestimmten historischen Vorgang, an die Erscheinung des Gottes Sohnes, und suchte im Menschen das Göttliche zu schaffen, was ihr besonders in dem Wesen der „Mutter“ zur Verklärung zu kommen schien. So bildete die Maria mit dem Gotteskinde den eigentlichen Inhalt der italienischen Kunst, deren christliche Ideen in der Renaissancezeit allein die Malerei wiedergeben konnte. In der dritten großen Kunstperiode, der deutschen seit der Reformation, strebte die Kunst nach unmittelbarem Ausdruck des göttlichen, religiösen Gefühls, des inneren Seelenlebens; sie will alle durchdringen, die ganze Welt bereichern. Hier seien Malerei und Skulptur nicht mehr ausreichend gewesen, da sie nur Erscheinungen, nicht Vorstellungen und ethische Gefühle veranschaulichen können; die Dichtkunst und die Musik waren allein dieser Aufgabe gewachsen und fanden ihre höchsten Vertreter in Goethe und Beethoven. Es wurde in diesen Künsten der vollkommenste künstlerische Ausdruck der großen Ideen gewonnen, die im 16. Jahrhundert die Reformation zeigten. Der Vortragende sah dann in Wagner's Parsifal das letzte Wort in der Ausgestaltung des inneren Christenglaubens durch die Kunst. — Die zahlreichere Zahl derer, welche die feingestaltigen und ungenügend anregenden Ausführungen des Vortragenden mit reichem Beifall empfingen.

Die Sitzung findet abends 7 1/2 Uhr im Kurfürsten Palais (Zoohausplatz) statt.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus findet am Freitag den 28. November, die vierte Aufführung des neuen Schauspiels „Athenbachs“ von Armin Wimmerthal statt. — Im Königl. Opernhaus wird am Sonnabend den 29. November, Puccini's dreiteiliges Musikdrama „Tosca“ gegeben. In dieser Vorstellung wird Hr. Petron zum ersten Male die Partie des Scarpia singen.

Reichstheater. Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr wird wieder ein solches Wagnis entsprechend die Operette „Die Flebermaus“ gegeben. Von Montag abend an finden Wiederholungen von „Alt-Heidelberg“ statt. Frau Käthe Brand-Witt beendet am Sonntag abend ihr Gastspiel im Residenztheater; es gelangt bis zu diesem Tage, also Freitag, Sonnabend und Sonntag abend, das Lustspiel „Madame Sans-Gêne“ mit Frau Käthe Brand-Witt in der Titelrolle zur Aufführung.

Auf der Bühne des Centraltheaters regen sich jetzt zahlreiche fleißige Hände, um die Vorbereitungen zur Aufführung des Weihnachtsmärchens: „Christrosen“ oder „Die Wanderung zum Schneekönig“, die Sonntag, den 30. November, nachmittags 4 1/2 Uhr bei halben Preisen stattfinden, ihrem Ende entgegen zu führen. Die gehaltenen Dichtung v. A. Geißlers in Verbindung mit der stimmungsreichen Musik von Ledebur wird bei allen Hörern Befriedigung hervorrufen. Da die Kartenentnahme bereits ziemlich fort ist, ist dem Publikum baldigste Lösung der Eintrittskarten zu empfehlen.

H. Walther Bachmann veranstaltet Montag, den 15. Dezember, im Saale des Kurfürsten Palais ein Klavierabend. Karten sind bei H. Bod zu haben.

Das Königl. Konservatorium veranstaltet morgen Freitag, abends 7 1/2 Uhr im Saale der Anstalt vor den Mitgliedern des Patronatsvereins eine Musikaufführung. Zum Vortrage gelangen Gesänge

von Donizetti, Mozart, Humperdinck, Hofmann, Steinbach; Klarinetten-Sonate von Humann; Klavierstücke von Liszt, Schumann, Chopin, Schubert, Mozart, Violinsonate von Mendel.

Am heutigen Tage ist der Königl. Kammermusikus Heinrich Budwig von seiner Tätigkeit in der Königl. musikalischen Kapelle zurückgetreten. Hr. Budwig gehörte dem Institut während eines Zeitraums von fast 40 Jahren als einer seiner ersten Geiger an und war eines seiner pflichtgetreuesten, in allen Aufgaben vollbewährten Mitglieder. Möge der vorerwähnte Künstler seinen verdienten Lebensabend in Gesundheit und Friede genießen.

Hr. Kirchenmusikdirektor Franz Kayerhoff in Chemnitz, der sich in einer der letzten Berrand-Konzert-Aufführungen als ausgezeichnet, feinsinnigster Violoncellist und Klavierkomponist in Dresden bekannt machte, hat nun auch, und zwar in einem Konzert der fürstlichen Kapelle zu Rudolstadt, auf hohem Niveau ein großes Erfolg zu verzeichnen gehabt. Seine von Hrn. Hofkapellmeister Dietrich in vorzüglicher Einwirkung dargebotene Symphonie in H-moll wird in Rudolstadt Klärern einstimmig als ein hervorragend gelungenes, musikalisch und formell adäquates Werk bezeichnet, in dem sich eine überaus glückliche Vermählung alter und neuer Tonkunst und eben solcher Ausdrucksmittel in fesselnber, geistvoller Weise darstellt. Mit Vergnügen würde man einer Aufführung der Rudolstädter Symphonie auch in Dresden begnügen.

den Brand auf seinen Deck zu beschränken, doch wurde der Dachstuhl der Vorderfront zerstört und ein Teil des Zehnmeters ein Raub der Flammen. Von den Feueropfern erlitten einige bei den Löscharbeiten Verletzungen.

Paris. Auf Grund gewisser Klagen wurde in den Räumlichkeiten der Versicherungsgesellschaft 'Espérance' eine Auslösung vorgenommen. Der Direktor der Gesellschaft ist nach Unterdrückung von angeblich 7 Mill. Fr. flüchtig.

Uffes. An der hiesigen Universität brach gestern ein Schandenszenario aus, wodurch wertvolle Sammlungen der geologischen Abteilung vernichtet wurden. Es wird angenommen, daß ein Wächter, der in einem Saale schlief, aufgefunden wurde, der Brandstifter ist.

La Rochelle. Durch einen hier wütenden Sturm sind mehrere Fährwege entmalen worden. Vier Personen kamen bei dem Unwetter ums Leben.

Statistik und Volkswirtschaft.

Preussner Wollbericht vom 27. November. Wollpreise verhielten sich bei der letzten Woche wieder in ungewöhnlicher Haltung. London konnten sich leicht erhöhen. Deutsche Wollpreise lagen fest. Spanien wieder matt. Italien matt. Frankreich in Berlin: Rohwolle 209,90, Zwirn 147,80, November 85,50. In der hiesigen Wollindustrie...

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die landwirtschaftlichen Nebenerlöse des Königreichs Sachsen. Angesichts des gegenwärtigen Standes im Reichsgesamtwirtschaftsbericht für landwirtschaftliche Erzeugnisse dürfte es einigermaßen interessant sein, festzustellen, in welchem Maße die Landwirtschaft des Königreichs Sachsen an den landwirtschaftlichen Werten (interessiert) im Reich mitwirkt. Im Jahre 1901 betrug die landwirtschaftliche Produktion im Königreich Sachsen 241 296 t Getreide, 309 883 t Rohwolle, 1 287 978 t Viehhaltung, außerdem 201 716 t ausgeführte Viehhaltungserzeugnisse (Wolle, Jagdtiere, Wild). Gegen 1900 ergibt sich freilich ein Anstieg von 551 055 t. Dem Werte nach beträgt, wenn auch nach der erheblichen Preissteigerung in Betracht kommt, der Anstieg gegen 1900 gegen 25,2 Mill. M.

Die landwirtschaftlichen Nebenerlöse des Königreichs Sachsen. Angesichts des gegenwärtigen Standes im Reichsgesamtwirtschaftsbericht für landwirtschaftliche Erzeugnisse dürfte es einigermaßen interessant sein, festzustellen, in welchem Maße die Landwirtschaft des Königreichs Sachsen an den landwirtschaftlichen Werten (interessiert) im Reich mitwirkt. Im Jahre 1901 betrug die landwirtschaftliche Produktion im Königreich Sachsen 241 296 t Getreide, 309 883 t Rohwolle, 1 287 978 t Viehhaltung, außerdem 201 716 t ausgeführte Viehhaltungserzeugnisse (Wolle, Jagdtiere, Wild). Gegen 1900 ergibt sich freilich ein Anstieg von 551 055 t. Dem Werte nach beträgt, wenn auch nach der erheblichen Preissteigerung in Betracht kommt, der Anstieg gegen 1900 gegen 25,2 Mill. M.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Rohisenproduktion des Deutschen Reiches (einschließlich Zugunbau) im Monat Oktober 1902 auf 742 502 t, darunter Badelbeisen und Spitzbleche 101 264 t, Bessemerrohren 32 493 t, Thomasrohren 479 246 t, Gießereirohren 129 399 t. Die Produktion im September 1902 betrug 718 702 t, im Oktober 1901 645 127 t. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1902 wurden produziert 6 917 787 t gegen 6 516 986 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für 1901 berechnet Dr. Henschel in einer letzten erschienenen Zusammenfassung für die letzten vier Jahre nach den amtlichen Ziffern der Monatsblätter die Rohisenproduktion des Deutschen Reiches (einschließlich Zugunbau) auf 78 800 000 t im Werte von 421,8 Mill. M., die aus diesem Rohisenquantum hergestellten Produkte der Hüttenwerke (also ohne Kleinmetalle, Zinkblech, Gießereierzeugnisse und Maschinenbau) auf 1 118 577 t im Werte von 107,2 Mill. M. Demnach betragen sich 429 551 t Rohisen, 203 318 t eiserne Schmiedestücke, 147 459 t Eisenbahn-Achsen, Räder und Nabeisen, 2 411 296 t Stab- und Bandstahl, 810 868 t Blech und Weiche, 86 267 t Weichblech, 522 771 t Draht, 32 063 t Geschosse und Geschäfte, 309 883 t Rohwolle, 288 107 t Konstitutionswolle, 1 287 978 t Viehhaltungserzeugnisse, außerdem 201 716 t ausgeführte Viehhaltungserzeugnisse (Wolle, Jagdtiere, Wild). Gegen 1900 ergibt sich freilich ein Anstieg von 551 055 t. Dem Werte nach beträgt, wenn auch nach der erheblichen Preissteigerung in Betracht kommt, der Anstieg gegen 1900 gegen 25,2 Mill. M.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Der Antrag des Dr. Henschel abgelehnt worden. Sollte sich dies bestätigen, so würde, wie das 'Leipzig. Tagebl.' erwähnt, gegen diese Ablehnung Beschwerde eingelegt werden.

Wien a. d. Ruhr. Die 'Wirtschafts-Welt' hat die 'Wirtschafts-Welt' in der Besprechung der Siegerländer Kohlenindustrie über die Verwaltung der Westfälischen Kohlenindustrie...

Hamburg. In Erwartung einer zeitweiligen Beschäftigung zwischen Italien und New-York in den ersten Monaten des nächsten Jahres hat, wie die 'Hamb. Nachr.' erfahren, die 'Hamburg-Amerika-Linie' sich zur Erweiterung der Westindienfahrten entschlossen. Außer den jetzt beschützten drei Dampfern werden noch zwei Dampfer für einige Jahre in Dienst gestellt werden.

New-York. Von selbständiger Stelle wird bekanntgegeben, daß die Manhattan Railway-Company an die International Obrough Rapid Transit verpachtet wird. Der Vertrag tritt am 1. April 1903 in Kraft. Der Pachtzins von diesem Zeitraum ab bis zum 1. Januar 1906 soll 7% betragen, ab dem 1. Januar 1906 werden 7% nach Abzug des Abschlags der International Obrough Rapid Transit-Company zu zahlen sein. Die Manhattan Railway-Company wird ihr Kapital um 7 Mill. für die Vollendung von Verbesserungen der Eisenbahn verwendet werden sollen, auf 55 000 000 Fr. erhöhen. Den bisherigen Aktienbesitzern werden die neuen Aktien zu pari angeboten werden. Später soll das Kapital auf 60 Mill. Fr. erhöht werden.

Marktbericht. Auf dem am 27. November abgehaltenen Kleinviehmarkt waren 2407 Schweine (994 Kühe, 1397 Ferkel, 60 Schafe und 16 Kinder) zum Verkauf gestellt. Die Marktpreise für 50 kg in Woll waren für Lebendgewicht bez. Schlachtgewicht folgende: Kühe: 1. feinste Woll- und beste Sauglähfer 45 bis 48 bez. 68 bis 72; 2. mittlere Woll- und gute Sauglähfer 42 bis 45 bez. 64 bis 66; 3. geringere Woll- und schlechte Sauglähfer 38 bis 40 bez. 59 bis 62. Schweine: 1. a) vollfleischige der feinsten Klassen im Alter bis 1 1/2 Jahr 49 bis 50 bez. 62 bis 64; 1. b) Fettfleischige 50 bis 52 bez. 64 bis 66; 2. Fleischige 46 bis 48 bez. 59 bis 61; 3. geringere Fleischige sowie Sauen und Eber 44 bis 45 bez. 56 bis 58. Auch waren 80 ungarische Schweine in geschätztem Zustande zum Verkauf gestellt, die 79 Kr. pro Zentner erzielten. Für Kühe und Schafe wurden Monatspreise angesetzt. Die Monatspreise in allen Sorten langsam. Umverkauft wurden: 3 Rufe, 2 Bullen, 2 Schafe und 20 Schweine. Von obigen Auftrieb waren 20 Kühe österreichischer Herkunft.

Feiernwürdigkeiten Dresdens. Gedächtnisfeier (Zwinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-3, Sonn- und Feiertags 11-3 frei. Mittwoch, Sonnabend 10-3 Uhr 50 Pf.; Montag 10-3 Uhr 1,50 M. R. Kaiserlich-königliche (Zwinger). Dienstag und Freitag, abends von 6-7 Uhr frei. R. 1901 a. anthrop.-ethnogr. Museum (Zwinger). Sonn- und Feiertags, Montag, Donnerstag 11-3, Mittwoch, Sonnabend 1-3 frei. R. mineralog. geolog. u. prähist. Museum (Zwinger). Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9-1, Mittwoch 2-4, Sonn- und Feiertags 11-3 Uhr frei. R. mathematisch-physikal. Salon (Zwinger). Wochen- und Feiertags 9-12 Uhr 50 Pf. Sonnabend, Sonn- und Feiertags geschlossen. R. Grünes Gewölbe (K. Residenzschloß pl.). Führungen von 1-6 Personen 9 M., jede Person mehr 1,50 M. R. Königliche Bibliothek (K. Residenzschloß pl.). Dienstag und Freitag von 10-11 Uhr für Studien frei. R. histor. Museum (Königsplatz) und Gemalgalerie (Johannann D. Hagedornstr.) außer Sonnabend 10-2 Uhr 50 Pf. Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 25 Pf. Schüler 10 Pf. R. Porzellan- und Gefäßsammlung (Johannann D. Hagedornstr.) bis auf weiteres geschlossen. R. Skulpturensammlung (Albertplatz). Wochen- und Feiertags 9-3, Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr frei. Sonnabend geschlossen. R. öffentliche Bibliothek (Japan. Palais). Montag bis Freitag 9-2 Uhr u. 4-6 Uhr, Sonnabend 9-2 Uhr, für Studien frei. Führungen von 12-1 Uhr u. 2 Uhr 50 Pf. Führungen in der Buchhandlung von Arnold u. Buchsch. R. Kurfürstliche Bibliothek (Albertplatz, Königsplatz 1). Bis 31. März 1903 geschlossen. R. Sächsische Armer-Sammlung (Albertplatz, Dresden, Marienallee). Dienstag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11-2 Uhr. Eintritt (nur für Erwachsene) frei. Museum des Königl. Sächsischen Altertumsvereins und des Vereins für sächsische Volkskunde (Palais Großer Garten). Bis auf weiteres geschlossen.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

der Schiffbau-technischen Gesellschaft bei, der Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg präsierte. Sr. Majestät unterließ sich längere Zeit mit den ihm vorliegenden Herren, Henry Meier-Paris, Vizepräsidenten der 'Association technique maritime', Schiffbauingenieur Papper-Pala, Ingenieur Müller-Pala, Janson-Stodholm und Turjan-Paris. Den ersten Vortrag hielt Dahlström-Hamburg über Bergungswesen und Schiffbau, den zweiten Schulze-Berlin über den Einfluß der Elektrizität auf die Sicherheit der Schifffahrt. Nachdem der Vortrag Schulzes in der heutigen Tagung der Schiffbau-technischen Gesellschaft geschlossen war, wohnte Sr. Majestät der Sitzung bis zum Schluß derselben bei und zog vor dem Weggange nach dem Chef der nautischen Abteilung im Marinemuseum, Konteradmiral Schmidt, den französischen Marineattaché Sanny in Unterredung. Adami verabschiedete sich der Monarch von der Versammlung. Beim Verlassen der Technischen Hochschule brachte die Studentenschaft Sr. Majestät dem Kaiser Ausdrücke der Hochachtung. Dem Reichsamt für Schiffbau die Teilnehmer die Schwarztopfplakate.

Leipzig, 27. November. Der Brand in den Petroleumgruben bei Borspale wurde gestern abend vollständig gelöscht.

Paris, 27. November. Der Marineminister Pellesan erklärte in der Flottenkommission, daß die zur Durchführung des Marineprogramms erforderliche Summe die im Budget für 1903 vorgesehene um 10 Mill. übersteige. Dieser Betrag werde vielleicht durch Erparungen bei den Budgets der anderen Ministerien aufgebracht werden. Auf die Frage des Abg. Jaurès, ob der Finanzminister die Deckung dieses Schlußbetrages eventuell durch eine Anleihe beantragen werde, erwiderte der Finanzminister, daß er keine Anleihe hierfür nach erfolgter Ermächtigung des Ministerrats auszusprechen kenne.

London, 27. November. Bezüglich des englisch-türkischen Konflikt wegen der Grenzregulierung des Hinterlandes Armenien meldet ein Telegramm aus Aken vom 26. d. Mts., die türkischen Truppen seien von dem Grenzgebiet zurückgezogen worden, sie seien aber durch berafferte Kräfte ersetzt worden, welche die Einwohner bedrohen und auf fremde Besucher schießen.

New-York, 27. November. Nach einem Telegramm aus Kingston erfolgte heute wieder ein heftiger Ausbruch der Souffriere. Georgetown und Chateau Belair mußten geräumt werden.

Nach Schluß des Blattes eingetroffen: Berlin, 27. November. (Reichstag.) Die Mehrheitsparteien unterbreiteten den Antrag auf ein bloßes Annahme des Zolltarifs unter Heraushebung gewisser Industriezweige um 25 Proz. Es folgte eine stündliche Geschäftsordnungsdebatte über die Behandlung des Antrages.

Miel, 27. November. Die 'Miel. Sta.' meldet: Das Reichsmarineamt erließ telegraphisch Befehl, daß die drei Kreuzer 'Amazona', 'Arctura' und 'Kiebitz' kriegsbereit für Venezuela auszurüsten werden. Die nötigen Befehle für Abgabe der erforderlichen Ausrüstung sind gestern abend bereits ergangen. Mitte nächster Woche dürften die Schiffe abgangsfähig sein.

Paris, 27. November. Von nationalistischer Seite wird gemeldet, General Boyton habe sich dahin geäußert, daß sein Bericht über die chemische Expedition lediglich ein an die Regierung gerichteter Schriftsatz sei, das zu einer Anklage durch diese oder jenen Person umgewandelt werden wäre. Das Vergehen Pellesans in dieser Angelegenheit habe übrigens deshalb bei den anderen Ministern Verurteilung hervorgezogen, und der Ministerpräsident habe Pellesan veranlaßt, die Budgetkommission ausdrücklich daran zu erinnern, daß die von den Kommissionen betreffenden Stellen Kenntnis nehmen dürfe.

Paris, 27. November. Kriegsminister General Andé erklärte einer Abordnung der Arbeiterveterane, daß er Anhänger des Adhärenzprinzips sei und gegenwärtig die Frage prüfe, wie der Adhärenzvertrag in den der Kriegsverordnung unterstellten Betrieben eingeführt werden könne.

St. Petersburg, 27. November. Nachdem in Vordune in der Kammer die Ruhe wieder hergestellt und die Chundunen vertrieben worden sind, hat man die russische Besatzungsarmee, die General Baron v. Staffelt zum Chef seien, die Uferfälle der Küster in der Stadt zurückzuziehen hatte, wieder nach Charkin zurückgezogen.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

C. L. Flemming. Globenstein, Post Rittergrün, Sachsen, Holzwarenfabrik. Weihnachts-Pyramiden. Gute Holzwaren. Günstig geschätzt. Nr. 1. 80 cm hoch, 4 Stockwerke, durch Kerzen bewegliche Teller. Aus 285 Teilen zusammengesetzt. Mit Figuren und Einrichtung für 12 Kerzen. Nr. 2. 1 Meter hoch, 5 Stockwerke, durch Kerzen bewegliche Teller. Aus 340 Teilen zusammengesetzt. Mit Figuren und Einrichtung für 15 Kerzen in 4 Ausstattungen zu M. 10,-, 15,-, 25,- u. 50,-. Schön, Bunt, Dauerhaft, Leichtgehend.

Feine Tafelbonbons. Spezialitäten erster auswärtiger Conditoren à Pfd. M. 3,-. Wiener Conditoren. C. Bär & H. Beyer. Schlossstrasse 28. Schokoladen: Kohler * Lindt * Suchard. „Gala“ Peter. Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Grosses Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Central-Heizungen. Hermann Liebold, Fabrik: Große Rindgasse 2-5.

Robert Beyer's Welt-Christstollen-Versandhaus. Etablissement I. Ranges. 20 Wilsdruffer Strasse Dresden-A. Wilsdruffer Strasse 20. Dresden Christstollen. In zwei Sorten Rosinen und Mandel. I. Sorte Pfund 1 Mk., II. Sorte Pfund 75 Pf. Hochfeine und wirklich preiswerte Versorgung Dresdens mit Christstollen.

SLUB. Wir führen Wissen.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

Die Generalversammlung der Mittelsächsischen Elektrizitätswerke, K.G., in der das Aktienkapital bis auf 5 Millionen vergrößert wurde, ist am 27. November in der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten worden. Die Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Egon Richter, eröffnet.

